

**Ein unerwartetes Vorkommen von *Canthophorus impressus* (Horv.)
(Heteroptera, Cydnidae) im Böhmischem Mittelgebirge
(České Středohoří)**

WINFRIED VOIGT

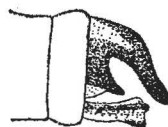
Von den drei in Mitteleuropa vorkommenden *Canthophorus*-Arten lassen sich *C. dubius* Scop. und *C. impressus* Horv. habituell nur sehr schwer unterscheiden. Sowohl die Form der Stirn als auch Form und Tiefe des Eindrucks auf dem Pronotum bilden keine konstanten Differenzierungsmerkmale. Eine sichere Bestimmung ist daher nur im männlichen Geschlecht anhand der Vesikalanhänge des Penis möglich (Štys 1963, Wagner 1966).

Während nach Wagner (1966) *C. dubius* fast über die ganze Paläarktis verbreitet ist (nördliche Grenze: Südengland, Mittelskandinavien und Südfinnland), kommt *C. impressus* nur in höheren Lagen der Alpen, der Gebirge des Balkans, der Pyrenäen und des Erzgebirges (Štys 1963) vor. Beide Arten ernähren sich von Pflanzen der Gattung *Thesium*, speziell *C. impressus* monophag von *Thesium alpinum* L.

Angeregt durch eine Arbeit von Bieger (1973), in der einige überraschende Funde von *C. impressus* aus Württemberg beschrieben werden, untersuchte der Verfasser gründlicher vier vermeintliche *C. dubius*-Exemplare, die während einer Exkursion des Wissenschaftsbereiches Ökologie der Universität Jena im Juni 1976 im Raum um Litoměřice gefangen wurden. Der genaue Fundort lag am Fuße der sogenannten Bílé stráně circa 250–300 m über NN.



C. impressus



C. dubius

Vesikalanhänge des Penis
von der Seite

Die Genitaluntersuchung des einzigen Männchens ergab eine zweifelsfreie Zuordnung zu *Canthophorus impressus* Horv. (siehe Abbildung).

Da beim Fang 1976 nicht mit einem Vorkommen von *C. impressus* in diesem Gebiet gerechnet werden konnte, wurde es leider unterlassen, die betreffenden Pflanzen, auf denen die Wanzen saßen, einem Botaniker vorzulegen, so daß ungewiß ist, ob es sich um *Thesium linophyllum* L. oder um *Thesium alpinum* L. handelte. Nach Hendrych (1966) ist das Vorkommen von *Th. alpinum* im Gebiet um Litoměřice nicht auszuschließen, liegt doch der nächste bekannte Fundort nur circa 12 km nördlich bei Velké Březno in ungefähr der gleichen Höhenstufe.

Für die ČSSR wurde *C. impressus* von Štys erst 1963 als neue Art gemeldet. Es handelte sich dabei nur um je einen Fundort in der Velká Fatra (Ostrý vrch und Umgebung, 900–1264 m über NN.) und im Erzgebirge (Krušné hory) bei Chomutov (circa 700 über NN.). Letzterer wird schon von Roubal (1957) erwähnt, irrtümlicherweise aber für *C. dubius*.

Da *Thesium alpinum* in ganz Böhmen zerstreut zu finden ist (Hendrych 1966), kann man erwarten, auch *C. impressus* noch häufiger in niedrigen Lagen anzutreffen. Wie schon Rieger (1973) bemerkt, dürfte die Verbreitung von *Canthophorus impressus* wesentlich ausgedehnter sein als bisher angenommen wurde. Alle Heteropteren-Sammler sollten daher vorhandene Exemplare von *C. dubius* einmal überprüfen, ob nicht Fehldeterminationen von *C. impressus* vorliegen.

Literatur

- Hendrych, R., 1966: Systematic study on *Thesium alpinum*. *Acta Univ. Carolinae - Biol.*, 1966:107–138.
- Rieger, Chr., 1973: *Canthophorus impressus* Horv. in Württemberg (Heteroptera, Cydnidae). *Veröff. Landesstelle Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg*, 41:134–135.
- Roubal, J., 1957: Studie o polštících ze severozápadních Čech s kritickými poznámkami. *Acta Soc. ent. Českoslo.* 53:63–109.
- Štys, P., 1963: Notes of some Czechoslovak Pentatomoidea, and a complete list of them (Heteroptera). *Acta Univ. Carolinae - Biol.* 1963:217–223.
- Wagner, E., 1966: Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha. Jena (VEB G. Fischer Verlag).

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biologe Winfried Voigt, Sektion Biologie/WB Ökologie Friedrich-Schiller-Universität, DDR - 69 Jena.

Acta faunistica entomologica Musei Nationalis Pragae, 16, No. 191.

Redaktor RNDr. Jiří Dlabola, CSc. — Vydává Národní muzeum v Praze.

Vyšlo 28. IV. 1980. — Náklad 1200.

Vytiskly Středočeské tiskárny, národní podnik, provoz 31, Kladno.